

GREGOR SALADIN
TATSACHENROMAN
DER DICHTER UND SEIN HENKER
EINE WAHRE GESCHICHTE

reinhardt

Follow us
f @

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 29. August 2025 – Nr. 35

- Freundlich
- Zuverlässig
- Kompetent
- Markus Würsch

Ich berate Sie gerne für Ihren Werbeauftritt im

Birsfelder Anzeiger

Telefon 079 418 82 95

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Das fahrende Varieté ist wieder auf Tournee

Nach Stationen in Zug, Bern und Kriens macht das Varieté Kaleidoskop auf seiner Tournee wieder Halt in Birsfelden. Vier Stunden voller Artistik, Musik, Theater und kulinarischer Highlights lassen die Gäste in eine fantasievolle Expedition eintauchen.

Seite 5

Mit dem Solarfahrzeug durch Australien

An der Bridgestone World Solar Challenge messen sich 37 Solarfahrzeug-Teams aus aller Welt. Mit dabei ist auch der Birsfelder FHNW-Student Jeyapiragash Jeyapalan, der am Solarauto Silvretta mitgebaut hat und nun um den Sieg mitfiebert.

Seite 7

Gespaltene Haltung zum Autobahnausbau

Eine Befragung von über tausend Stimmberechtigten zeigt: Während die Verkehrssituation ähnlich eingeschätzt wird, spaltet der Strassenausbau. Klar ist: Der öffentliche Verkehr überzeugt und die Ortszentren sollen vom Ausweichverkehr entlastet werden.

Seite 10

Ein neues Kapitel für die Birsfelder Wasserversorgung



Am Samstag wurde das neue Trinkwasserreservoir auf der Muttener Rütihard feierlich eingeweiht. Die moderne Anlage ersetzt das 120 Jahre alte Bauwerk und stellt künftig die sichere Versorgung aller Birsfelder Haushalte sicher. Foto Gemeinde Birsfelden

Seiten 2 und 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 100.–

inserate.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftssumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Wasserversorgung

Moderne Wasserkammern sichern Birsfeldens Versorgung

Nach rund zwei Jahren Bauzeit wurde das neue Trinkwasserreservoir auf der Rütihard offiziell eingeweiht.

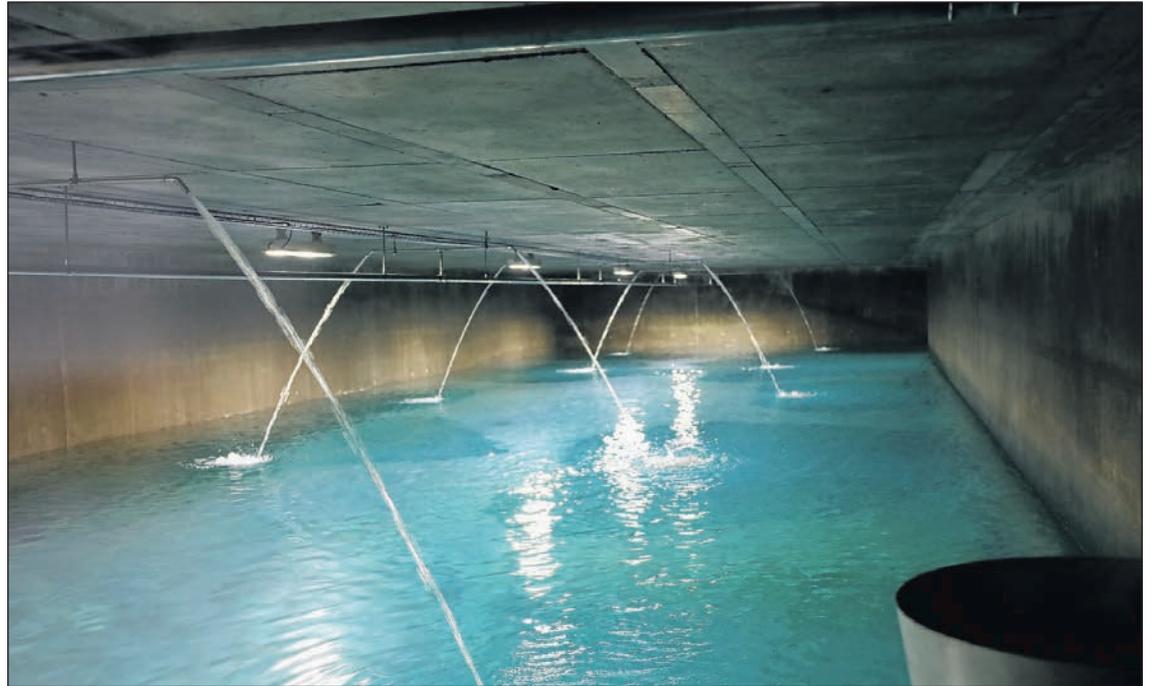
Von **Stephanie Vetter-Beljean**

Am Samstag ging eine über 120-jährige Geschichte zu Ende und zugleich ein neues Kapitel auf, denn das neue Birsfelder Trinkwasserreservoir auf der Muttenzer Rütihard wurde feierlich eingeweiht. Viele Interessierte folgten der Einladung der Gemeinde, um einen Blick in die beiden modernen Wasserkammern zu werfen, die nun für die Versorgung aller Birsfelder Haushalte sorgen.

Ein Blick zurück

Die Wasserversorgung in Birsfelden war aber nicht immer selbstverständlich. Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs die Birsfelder Bevölkerung rasant: von nur 32 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 1832 auf über 400 im Jahr 1840. In der Zeit der Abtrennung von Muttenz waren es bereits über 2000. Versorgt wurde Birsfelden damals noch von Sodbrunnen – ein System, das immer wieder zu schlimmen Krankheiten führte, weil das Trinkwasser teilweise verschmutzt war.

Erst 1902 gelang ein entscheidender Schritt: Birsfelden erwarb die Pfaffenbrunnenquelle in Pfefingen und leitete das Wasser über eine 8,5 Kilometer lange Leitung auf die Rütihard. Dort entstand 1903 das erste Reservoir mit zwei



Eine Kammer ist rund 1700 Kubikmeter gross.

Foto Stephanie Vetter-Beljean

Kammern. 1940 kam eine dritte Kammer hinzu. Über Jahrzehnte wurde das Bauwerk instandgehalten, doch vor rund acht Jahren wurde klar, dass das Reservoir langsam ans Ende seiner Lebensdauer kommt.

Wasser: Ein Privileg

«Vielleicht waren ja einige von Ihnen beim Abschlussfest vor zwei Jahren», erinnerte Gemeinderätin Désirée Jaun an die Besichtigung im März 2023, als rund 300 Personen noch einmal einen letzten Blick in das alte Reservoir werfen konnten. Es war die allerletzte Gelegenheit, bevor das Bauwerk abgebrochen wurde.

Nun steht der Neubau, nach rund zweijähriger Bauzeit, bereit. Die beiden Kammern sind je 1700 Kubikmeter gross – zusammen also rund 3400 Kubikmeter. Seit Juni 2024 sind sie bereits in Betrieb. «Und dass Sie davon vermutlich nichts mitbekommen haben, ist ein gutes Zeichen», sagte Jaun. «Heute dürfen wir das Reservoir offiziell für eingeweiht erklären.» Neben dem Gebäude selbst entstand auf der Rütihard auch eine ökologisch aufgewertete Umgebungsgestaltung mit einer Trockensteinmauer und zwei neuen Teichen. Diese wurden gemeinsam mit der Gemeinde Muttenz sowie mit Unterstützung des Naturfonds Salzgut und des Fonds

Landschaft Schweiz realisiert und seien ein wichtiger Vernetzungstrittstein für Flora und Fauna.

In ihrer Rede führte Jaun vor Augen, welche Bedeutung das Reservoir hat. Ein grosser Teil des Wassers stammt aus der Brüglinger Ebene in Münchenstein. Dort wird es in drei Grundwasserbrunnen gefasst, gereinigt und anschliessend via Schänzli auf die Rütihard gepumpt. «Das Wasser legt einige Kilometer zurück, bis es schlussendlich sauber bei uns aus dem Wasserhahn kommt. Ein Privileg, welches wir haben und erst bemerken, wenn wir beispielsweise mal ins Ausland reisen», betonte Jaun.



Die Bauzeit dauerte rund zwei Jahre. Während der ersten Bauphase wurden die ältesten beiden Kammern zurückgebaut.

Fotos Gemeinde Birsfelden



Die Gäste erwartete ein Verpflegungsstand sowie spannende Informationen zur Geschichte und zum Bau. Gemeinderätin Désirée Jaun bedankte sich bei den zahlreichen Personen, die am Projekt mitwirkten.

Fotos Stephanie Vetter-Beljean

Das Reservoir muss auch bei Spitzenzeiten genügend Wasser zur Verfügung haben. Zum Beispiel am Morgen, am Abend oder wenn es draussen heiss ist, denn in dieser Zeit verbrauchen wir am meisten. Im Durchschnitt verbraucht eine Person in der Schweiz täglich 142 Liter – und das nur für den privaten Bedarf. «Das, was wir in der Freizeit oder bei der Arbeit verbrauchen, ist da noch nicht miteingerechnet. Es muss also genug Speicher vorhanden sein», führte Jaun aus.

Das neue Reservoir wird im Schnitt einmal täglich komplett geleert und wieder gefüllt. Dank der

zwei Kammern kann eine jederzeit ausser Betrieb genommen werden, etwa für Reinigungen oder Unterhalt, ohne dass die Versorgung unterbrochen wird.

Das Gebäude steht auf einer Birsfelder Parzelle auf Muttenzer Boden. Da die Rütihard nicht einfach zu erreichen ist, stellte der Zivilschutz am Samstag den ganzen Tag lang Shuttlebusse zur Verfügung, die unermüdlich zwischen Birsfelden Zentrum und dem Reservoir pendelten. Vor Ort erwarteten die Besucherinnen und Besucher ein Verpflegungsstand, ein Festzelt sowie Informationsplakate

zur Geschichte und zum Bau des Reservoirs sowie Leitungsstücke zur Veranschaulichung. Viele Familien nutzten die Gelegenheit, durch kleine Fenster in die gewaltigen Wasserkammern zu blicken und die gigantischen Rohrleitungen zu bestaunen. «Ein tolles Erlebnis», war vielerorts zu hören.

Woher kommt unser Wasser?

In der Schweiz stammt das Trinkwasser vor allem aus Quellen, dem Grundwasser sowie aus Seen und Flüssen. Pro Jahr werden rund eine Milliarde Kubikmeter bereitgestellt. Da Trinkwasser als streng

überwachtes Lebensmittel gilt, wird seine Qualität laufend kontrolliert. Im Durchschnitt kostet es etwa zwei Franken pro 1000 Liter – was pro Person lediglich rund 30 Rappen am Tag entspricht.

Bevor es bei uns zu Hause ankommt, speichern die Wasserversorgungsunternehmen das aufbereitete Wasser in speziellen Behältern. Mithilfe von Pumpen gelangt es dann über ein weit verzweigtes Leitungsnetz bis in jedes Gebäude. Die Verantwortung der Wasserversorgung endet dabei am Wasserzähler – ab diesem Punkt liegt sie bei den Eigentümern der jeweiligen Liegenschaft.

12. & 13. September 2025

Elisabethenstrasse

Basler Kantonalbank

iwb

STADT KONZEPT BASEL

Création: jjsr.ch

Unterhaltung

Das älteste fahrende Varieté Europas macht Halt in Birsfelden

Artistik, Musik, Theater und Kulinarik vereint: Das internationale Ensemble begeistert auf der Migrosmatte.

Von **Stephanie Vetter-Beljean**

Das Varieté Caleidoskop, welches Artistik, Musik, Theater und Gastronomie verbindet, ist dieses Jahr wieder auf Tournee und feierte letzte Woche auf der Migrosmatte Premiere. Birsfelden ist die letzte Station der rund dreimonatigen Reise, die das Ensemble zuvor nach Zug, Bern und Kriens führte. Insgesamt stehen rund 90 Vorstellungen auf dem Spielplan, in Birsfelden gehen die finalen Aufführungen noch bis zum 27. September.

Schon vor der Türöffnung kommen die Gäste bei einem Apéro ins Gespräch – nicht nur untereinander, sondern auch mit den Künstlerinnen und Künstlern, die sich bereits in ihren Rollen mit dem Publikum austauschen. Auch der beliebte Clown Christoph Spielmann ist dieses Jahr wieder dabei und geht von Tisch zu Tisch, um den Gästen skurrile Fragen zu stellen.

Statt klassischer Tickets erhielten die Gäste eine Karte, die zugleich Orientierungshilfe und Teil des Themas ist. «Ihr geht jetzt durch die Tür und dann findet ihr ganz vorne links euren Tisch», so Claudia Kienzler, Direktorin des Varietés, welche jeweils an der Kasse sitzt.

Die diesjährige Inszenierung ist als Expedition angelegt. Zu Beginn bleibt die Bühne in Schatten und Tücher gehüllt, Formen und Figu-



Artist und Clown Christoph Spielmann begeisterte das Publikum mit spektakulärer Akrobatik.

Fotos zVg

ren kommen erst nach und nach hervor. Die Vorstellung greift Fragen auf, die viele Menschen derzeit beschäftigen: Wie findet man Orientierung im Informationsgewirr? Kann ein Umweg auch zum Ziel führen? Und welche Rolle spielt die eigene innere Suche?

Internationales Ensemble

Das Ensemble setzt sich aus internationalen Künstlerinnen und Künstlern zusammen. Christoph Spielmann überzeugt mit Komik sowie Artistik und sorgt mit seiner Poledance-Nummer an der Stange für viel Gelächter. Die Engländerin Sky Flow zeigt Hula-Hoop-Kunststücke, kombiniert mit Bändern und Bällen. Ripley Burns aus den USA begeistert mit Fussjonglage und Luftakrobatik.

Alle Beiträge sind in die Rahmengeschichte eingebettet. «Sky Flow haben wir dieses Jahr neu im Team. Die anderen waren bei unserer letzten Tournee schon dabei», so Kienzler. Gemeinsam mit dem argentinischen Musiker Roman Gomez begleitet sie den Abend musikalisch. Die ausgebildete Violinistin tritt jedoch nicht nur als Musikerin auf, sondern wird in die Szenen integriert. Teilweise greifen auch die Artistinnen und Artisten selbst zu Instrumenten.

Ein besonderer Bestandteil der Aufführung ist das kulinarische Angebot. Während der Show servieren die Artistinnen und Artisten ein exzellentes Drei-Gänge-Menü, wobei sie natürlich konsequent in ihren Rollen bleiben.

Rund vier Stunden dauert ein Abend im Zelt. Das Publikum zeigte seine Begeisterung für die artistischen und musikalischen Darbietungen mit anhaltendem Applaus und einer Standing Ovation.

Informationen

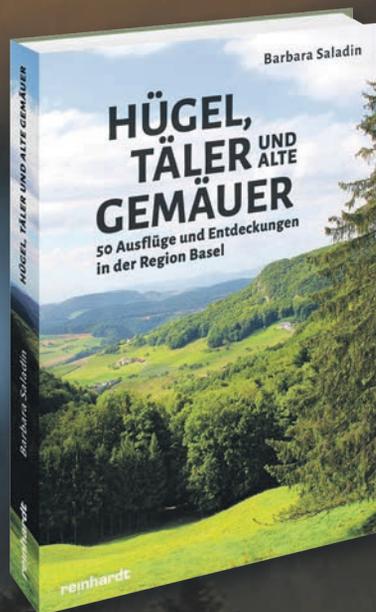
Die Vorstellungen finden noch bis am 27. September auf der Migrosmatte statt. Telefonische Reservation jeweils von Dienstag bis Samstag, 12 bis 13 Uhr und 17 bis 18 Uhr, unter der Nummer 077 409 97 03. Die Abendkasse öffnet am Veranstaltungsdatum um 18.30 Uhr (sonntags 17.30 Uhr).

Online Tickets und weitere Infos unter www.caleidoskop.ch.



Musikalische Highlights begleiten die internationalen Künstlerinnen und Künstler bei Jonglage und Luftakrobatik.

Herbstausflüge in der Region



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel
240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



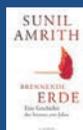
Top 5 Romane

- Pierre Martin**
Madame le Commissaire
und die gefährliche Begierde
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Versuchungen –
Kommissar Dupins
vierzehnter Fall
Kriminalroman |
Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Ayelet Gundar-Goshen**
Ungebetene Gäste
Roman | Verlag Kein & Aber
- Martina
Clavadetscher**
Die Schrecken
der anderen
Roman | Verlag C. H. Beck



Top 5 Sachbücher

- Isabelle Van Wysnberghe**
Badewandern Schweiz –
40 Routen ins kühle Nass
Wanderführer | Helvetiq Verlag
- Sibylle von Heydebrand,
Vanja Hug**
Die Ermitage in Arlesheim
Basiliensia | Schwabe Verlag
- Sunil Amrith**
Brennende Erde –
Eine Geschichte
der letzten
500 Jahre
Umwelt |
Verlag C. H. Beck
- F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
Birsfelden:
Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch |
Verlag Birsfelder Händedruck
- Robin Alexander**
Letzte Chance
Politik | Siedler Verlag



Top 5 Musik-CDs

- Bruce Springsteen**
Lost and Found
Pop | Sony
- Gölä**
Sturm
Pop | Phonag
- Sinfonieorchester Basel,
Ivor Bolton**
Chausson – Symphony
in B flat, Viviane
Klassik | Prospero
- Andrè Schuen**
Mozart
Klassik | DGG
- Keith Jarrett**
New Vienna
Jazz | ECM



Top 5 Vinyl

- Bruce
Springsteen**
Lost and Found
Pop | Sony | 2 LPs
- Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar
- Miley Cyrus**
Something Beautiful
Pop | RCA Intern
- Eurovision Song
Contest Basel 2025**
Pop | PolyStar | 3 LPs
- Anouar Brahem**
After The Last Sky
Jazz | ECM | 2 LPs



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

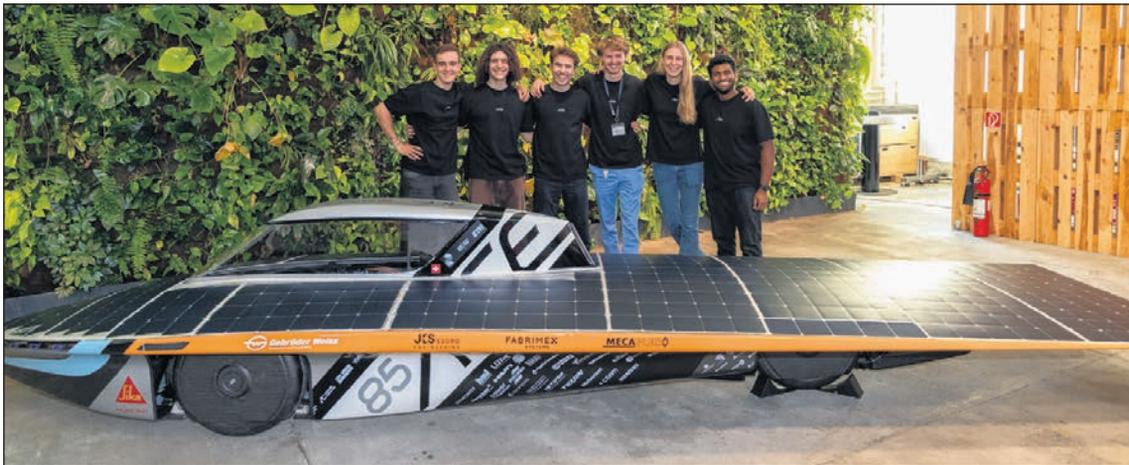
Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bridgestone World Solar Challenge

Birsfelder FHNW-Student beim härtesten Solarrennen



Mit dabei ist auch der Birsfelder Jeyapiragash Jeyapalan, der am Solarauto Silvretta mitgebaut hat und nun mitfiebert.



Fotos zVg

An der laufenden Bridgestone World Solar Challenge (24. bis 31. August) in Australien messen sich Solarfahrzeuge aus aller Welt. Im Schweizer Team dabei ist auch FHNW-Student Jeyapiragash Jeyapalan aus Birsfelden.

Es ist ein knallhartes Rennen: 3000 Kilometer, vom Norden in den Süden Australiens, quer durchs tückenreiche Outback, acht Tage lang seit dem 24. und noch bis 31. August, immer tagsüber, wenn die Sonne die Solarfahrzeuge mit Energie speist. 37 Equipen kämpfen um den begehrten Sieg oder überhaupt ums Ankommen in Adelaide.

Unter diesen Leichtbau-Solarfahrzeugen ist auch das besonders schnittige Modell aus der Schweiz:

Silvretta. Gerade mal 190 Kilogramm schwer, wurde es von rund 50 Studierenden der ETH Zürich und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in 18 Monaten konzipiert und gebaut. Allein junge Talente hatten hier das Sagen, wo es technisch langgehen soll für eine emissionsfreie Mobilität der Zukunft.

«Es ist ein riesiges Abenteuer», sagt Jeyapiragash Jeyapalan. Der Birsfelder studiert im sechsten Semester Maschinenbau an der Hochschule für Technik und Umwelt FHNW und ist im Silvretta-Team. Aus der anfänglich losen Gruppe wurde rasch eine eingeschworene Equipe, die nichts dem Zufall überliess. Jeyapiragash, genannt Pira,

war für die Konstruktion des Solardecks zuständig, auf das die Solarzellen montiert wurden. «Leichtigkeit mit Festigkeit zu paaren, war das A und O. Ich habe enorm viel gelernt und auch mal das Zeitgefühl verloren, so vertieft ist man», erzählt Pira mit einem Lachen. Dass es ein paar Wochenendschichten gab, um rechtzeitig fertig zu werden, glaubt man ihm aufs Wort. Doch das Team stütze sich. «Das ist, was zählt.»

Daumen drücken

Bereits Mitte Juli reiste das Team nach Australien. Es gebe viel zu tun, vor, während und nach dem Rennen, erklärt der angehende Maschinenbau-Ingenieur. Das Rennen findet auf normalen Verkehrsstrassen

statt. Die Fahrzeuge müssen deshalb strenge Vorschriften erfüllen. Das hat gute Gründe. Eine mögliche Gefahr für die leichten Solarmobile seien Seitenwinde beim Kreuzen mit einem Lastwagen, erklärt Pira.

Die gute Nachricht: Silvretta bestand alle technischen Prüfungen auf Antrieb problemlos. Während viele Teams ihre Mobile nachbessern mussten, konnte sich Silvretta voll auf die letzten Vorbereitungen konzentrieren. Jetzt ist das Rennen am Laufen und nun heisst es: Fest Daumen drücken für Silvretta, für Pira, seine Kolleginnen und Kollegen. Mitfiebern kann man unter worldsolarchallenge.org.

Tiziana Ossola, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Vernissage

«Wenn Koblode tanzen» im Birsfelder Museum

Die Koblode tanzten tatsächlich an der Vernissage wie an der Matinée der Ausstellung von Andre Aebi im Birsfelder Museum. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bewegten sich mit staunenden Augen in dieser besonderen Ausstellung. Die Koblode haben etwas Schalkhaftes an sich, einzelne haben einen eher grimmigen Ausdruck. Aber alle sind in Bewegung. Auch die weiteren Bilder von Andre Aebi drücken seine eigene Bewegungslust aus.

An der ebenfalls sehr gut besuchten Matinée kamen die Gäste in den Genuss einer grossartigen Aufführung des international bekannten Percussionisten Fritz Hauser. In den unteren Räumen des Museums war es mäuschenstill, als er mit verschiedenen «Instrumenten» Klänge hervorzubau-



Die Koblode sind immer in Bewegung und haben etwas Schalkhaftes an sich.



Fotos Raffi Falchi

berte. Insbesondere sein Umgang mit den Klangschalen berührte das gespannt zuhörende Publikum.

Die zweite Aufführung fand im 1. Stock des Museums statt inmitten von Bildern und Skizzenbüchern von Andre Aebi, die sein jahrelanges Werk widerspiegeln. Nach

diesem grossartigen musikalischen Auftakt stellten Andre Aebi und Judith Luks vom Verlag «edition clandestin» das Buch vor mit dem gleichen Titel wie die Ausstellung: «Wenn Koblode tanzen». Es zeigt Werke aus verschiedenen Schaffensperioden von Andre Aebi.

Der Besuch der Ausstellung lohnt sich. Informationen über die Öffnungszeiten finden sich auf der Museumshomepage unter www.birsfeldermuseum.ch. Das Buch «Wenn Koblode tanzen» kann im Museum gekauft werden. Regula Meschberger, Museumskommission Birsfelden

Buchpräsentation

Fatale Begegnung in Dänemark: Eine wahre Geschichte



Zahlreiche Interessierte fanden sich letzte Woche zur Vernissage von «Der Dichter und sein Henker» in Dornach ein.

Fotos Nathalie Reichel



Gregor Saladin stellte die beiden Hauptpersonen seines Tatsachenromans vor: Louis Nebel und Kaj Munk.

Gregor Saladin stellte im Heimatmuseum Schwarzbubenland in Dornach sein neues Buch «Der Dichter und sein Henker» vor.

Von Nathalie Reichel

Er war kein einfaches Kind, bereitete in der Schule Schwierigkeiten, wurde oft frech. Später schwänzte er das Militär, arbeitete für die Deutsche Reichsbahn, stellte in seinem Wohnzimmer eine Hitlerbüste auf, schloss sich – als Schweizer – freiwillig der SS an. In dieser Funktion ermordete er 1944 in Dänemark einen Pfarrer. Es war eine der vielen Vergeltungstaten, die die Nationalsozialisten wegen des dänischen Widerstands im Zweiten Weltkrieg angeordnet hatten.

Dieser Mord, den Louis Nebel an Kaj Munk beging, aber auch das Leben der beiden steht im Zentrum des neuen Buches von Gregor Saladin «Der Dichter und sein Henker», das kürzlich im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist und am Mittwoch vergangener Woche im Heimatmuseum Schwarzbubenland in Dornach präsentiert wurde. Die Wahl des Ortes war übrigens kein Zufall: Zum einen hat sich die Frontenbewegung – die Parallelbewegung der Schweiz zum Nationalsozialismus in Deutschland – immer wieder in Dornach getroffen, möglicherweise zusammen mit Louis Nebel. Dieser hatte seine Wurzeln im Schwarzbubenland. Genauso wie auch Gregor Saladin.

Anlass, in die Geschichte einzutauchen, habe vor Jahren ein Artikel in der «Neuen Zürcher Zeitung» gegeben, erklärte der Autor seinem rund 70-köpfigen Publikum. «Zwei Hinweise haben mich besonders hellhörig gemacht: dass Louis der Sohn eines Solothurner Bauers war und dass sein Nachname «Nebel» war.» Saladin erinnerte sich, dass auch seine Grosstante so hiess. Er recherchierte – und fand heraus, dass Louis Nebel, der Täter, sein angeheirateter Grossonkel gewesen war.

Recherche in Archiven

«Man könnte meinen, das sei alles nicht wahr», hatte Hans Voegtli, Präsident des Stiftungsrats des Heimatmuseums für das Schwarzbubenland, einleitend kommentiert.

Doch das ist es. Das Buch von Gregor Saladin – ein Tatsachenroman – basiert nämlich auf einer wahren Geschichte; nur wenige Lücken mussten freihändig gefüllt werden. Als Grundlage dienten unter anderem Recherchen in Archiven, Büchern, Zeitungen und im Internet.

Widerstand mit Folgen

Auf lebhafteste Art und Weise und ohne zu viel von den interessanten Details zu verraten, skizzierte Gregor Saladin an der Vernissage die Charaktere zweier so unterschiedlicher Personen, deren Wege sich am Abend des 4. Januars 1944 auf tragische Art und Weise kreuzten. Dies gar nicht zufällig: Kaj Munk, Pastor und Dichter, leistete in Dänemark Widerstand gegen die Deutschen,

setzte sich für die Rettung von Juden ein – und scheute sich nicht davor, dies an seinen Predigten auch öffentlich kundzutun. Die Aufführung seiner Stücke war in den Theatern bereits untersagt. Ende 1943 trat er in der Kirche in Kopenhagen auf – trotz des ausdrücklichen Verbots der Nationalsozialisten – und predigte gegen die Verfolgung von Juden und politischen Gegnern.

Munk wusste, dass er damit eine Grenze überschritten hatte. «Es kann geschehen, dass sie uns aus dem Schlaf reissen und uns einen Revolver an die Schläfen halten», sagte er noch während seines letzten Gottesdiensts Anfang 1944 in Vedersø. Nur drei Tage später wurde er ermordet.

Der Prozess gegen Louis Nebel fand erst nach Kriegsende statt. Wie es anschliessend mit ihm, aber auch der Familie von Kaj Munk weiterging, schildert Gregor Saladin ebenfalls – doch dazu sei an dieser Stelle nicht mehr verraten. Mit einer Signierstunde, einem Apéro und vertiefenden Gesprächen schloss die Buchpräsentation, das zwar eine tragische Geschichte nacherzählt, aber absolut lesenswert ist.



Mit Freude signierte der Autor anschliessend mehrere Buchexemplare und kam mit den Besuchern ins Gespräch.

Der Dichter und sein Henker – eine wahre Geschichte

Gregor Saladin

ISBN
978-3-7245-2723-7

160 Seiten

Hardcover

Fr. 29.80

Friedrich Reinhardt Verlag



Umwelt

Aufruf wegen Asiatischer Hornisse

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) wurde 2004 von Südchina nach Frankreich eingeschleppt und hat sich seither rasch in Europa verbreitet. 2017 wurde das erste Nest in der Schweiz entdeckt. Seit 2022 sind auch das Baselbiet und Basel-Stadt betroffen. Bereits im letzten Jahr wurden in beiden Basel 52 Nester gefunden und entfernt. Aktuell sind es dieses Jahr bereits über 120 – Tendenz steigend. Erfahrungen aus früher betroffenen Gebieten lassen für dieses Jahr 300 bis 400 Nester erwarten.

Die Asiatische Hornisse stellt nicht nur für Honigbienen und Imkereien eine Bedrohung dar. Pro Nest werden im Schnitt 11 Kilogramm Insekten erbeutet – darunter über 1400 Arten wie Wildbienen, Schmetterlinge oder Spinnen. In stark befallenen Gebieten können bis zu 15 Nester pro Quadrat-



Die Asiatische Hornisse jagt Bienen und Schmetterlinge. Sie ist durch ihr schwarzes Erscheinungsbild zu erkennen. Die Endglieder der Beine sind gelb.

Foto Kanton BL

kilometer entstehen, was gravierende Folgen für die Biodiversität hat.

Auch für Menschen birgt die Art Risiken: Primärnester befinden sich oft in Bodennähe, etwa in Hecken

oder Schuppen. Wer bei Gartenarbeiten auf ein Nest stösst, riskiert Angriffe mehrerer Tiere gleichzeitig. Später im Jahr entstehen in Baumkronen grosse Sekundärnester mit bis zu 3500 Individuen. Zudem suchen die Hornissen auch süsse Früchte wie Äpfel, Birnen oder Trauben auf, was zu Ernteaussfällen und Stichen bei der Lese führen kann.

Raphael Giossi,
Fachstelle Bienen



Sichtungen melden

Jede Sichtung eines Individuums oder eines möglichen Nestes sollte unbedingt gemeldet werden. Nur mit vereinten Kräften lässt sich die weitere Ausbreitung verzögern und im besten Fall eindämmen. Informationen und Meldeformulare finden Sie unter frelonasiatique.ch.

Kontaktpersonen

Koordinationsstelle Asiatische Hornisse beider Basel: Maria Corpataux
Fachstelle Bienen, Wallierhof: Raphael Giossi, aphael.giossi@vd.so.ch

Guter Zweck

Schulkinder verkaufen den Schoggitaler

BA. Ab Ende August verkaufen Schülerinnen und Schüler schweizweit den traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz. Der Schoggitaler sensibilisiert 2025 für die verborgene Artenvielfalt in unseren Böden und einen sorgfältigen Umgang mit unserer wortwörtlichen Lebensgrundlage.

Böden sind voller Leben. Sie beherbergen zwei Drittel der weltweiten Artenvielfalt. Ob Garten, Feld oder Wald: Lebendige Böden sind unsere Lebensgrundlage und regulieren das Klima. Bei Regen speichern sie Wasser, bei Trockenheit geben sie es wieder ab. So verhindern sie Überschwemmungen und kühlen die Luft. Regenwürmer,

Pilze, Bakterien und andere Lebewesen bereiten Nährstoffe für die Pflanzen auf. Wo wir auf Asphalt, Beton und Pestizide verzichten, schonen wir den Boden. Mit dem Schoggitaler helfen Sie uns, lebendige Böden zu erhalten. Zudem werden mit dem Erlös zahlreiche Tätigkeiten von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz unterstützt.

Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes in der Schweiz. Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Lebendige Böden», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Der Verkauf der Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch sowie Fairtrade-zertifiziertem Kakao (Max Havelaar) startet demnächst.

Schulkinder verkaufen vom 25. August bis 22. September in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Ausserdem können die Schoggitaler ab Mitte September an den Verkaufsstellen der Post bezogen werden.



Kolumne

Neue Bank in Birsfelden

Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist das offizielle Geldinstitut des Kantons Basel-Landschaft, aber weil die BLKB in Birsfelden nur noch in Form eines Bankomaten physisch vorhanden ist, hat der ehemalige Quartierverein Sternenfeld beschlossen, Birsfelden mit einer neuen Bank zu bereichern. Mit einer besucherfreundlichen, gemütlichen Einrichtung, bei der aber nicht das leidige Geld, sondern die Gesundheit, d. h. das vollständige, körperliche und soziale Wohlbefinden, das Hauptgesprächsthema ist.



Von
Walo Wälchli*

Wo aber finden stressgeplagte Birsfelderinnen und Birsfelder diese Oase des Wohlbefindens?

Hand aufs Herz! Wann waren Sie zum letzten Mal im Biotop Am Stausee? Schon uuuuh-lange nicht mehr oder überhaupt noch nie? Dann sollten Sie aber schleunigst einen Spazierplan mitsamt der ganzen Familie planen, denn seit dem 8. August hat es dort eine neue Attraktion. Ich meine jetzt nicht die vielen quakenden Frösche und zwitschernenden Vögel, sondern eben die neue Bank. Denn bei der neuen Bank handelt es sich nicht um einen Prunkbau, sondern um eine schlichte, aber bequeme Sitzgelegenheit, welche das ursprüngliche Bänklein ersetzt, das damals die Gemeinde Birsfelden, zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB), in den Anfängen dieser Naturoase aufgestellt hatte. Die Einweihung des neuen Bänklis findet im September/Oktober zwischen dem ehemaligen Quartierverein, dem NVVB und den Leuten vom Forstwerkhof, die die neue Bank aufgestellt haben, statt. Der Birsfelder Anzeiger wird darüber berichten. «Ehemaliger» Quartierverein Sternenfeld, weil sich keine neuen Vorstandsmitglieder mehr finden liessen und der Verein im Herbst 2024 nach 42 Jahren Bestehens wohl oder übel aufgelöst werden musste.

*trauert dem QV immer noch nach

Rheintunnel

Befragung zur Autobahnabstimmung

Der Strassenausbau spaltet die Bevölkerung in zwei Lager.

BA. Über tausend Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Kanton Basel-Landschaft wurden Anfang Jahr zur Abstimmung über den Ausbau der Nationalstrassen befragt. Dabei wurde ein Fokus auf die beiden Gemeinden Birsfelden und Muttenz gelegt, da sie von den Folgen der Abstimmung stark betroffen sind. Die Ergebnisse zeigen: Während die Verkehrssituation mehrheitlich ähnlich wahrgenommen wird, spaltet der Strassenausbau die Bevölkerung in zwei Lager. Die Studie liefert wichtige Grundlagen für künftige Verkehrsprojekte, bei denen ein ganzheitlicher Ansatz im Mittelpunkt stehen soll. In zwei Punkten sind sich die Befragten einig: Die Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr ist hoch und die Ortszentren sollen von Ausweichverkehr geschützt werden. Gleichwohl zeigt die nachträgliche Befragung zur Abstimmung über den Ausbau der Nationalstrasse auch Widersprüche – zumindest auf den ersten Blick.

Geteilte Meinungen

Ergänzend hat die Befragung auch die Wahrnehmung der Verkehrssituation sowie die Haltung gegenüber zukünftigen Stossrichtungen abgefragt. Neben einem besseren Verständnis des damaligen Ab-



Letztes Jahr wurde der Ausbau der Nationalstrassen von der Bevölkerung abgelehnt. Betroffen war auch der Rheintunnel. Foto Archiv BA

stimmungsverhaltens war das Ziel der Studie, Grundlagendaten für zukünftige Entscheidungen zu erhalten.

Das Abstimmungsverhalten im Kanton Basel-Landschaft bewegte sich im Rahmen der nationalen Trends, die von der nationalen VOX-Analyse festgestellt wurden: Männer, einkommensstarke Personen und bürgerlich gesinnte Stimmberechtigte sagten häufiger Ja. Umgekehrt lehnten Frauen, einkommensschwächere Gruppen sowie politisch links oder grün orientierte Personen sie mehrheitlich ab.

Im Gegensatz zur eher einheitlichen Wahrnehmung der Verkehrssituation zeigen sich in der Haltung zum Strassenausbau zwei klare Lager: Die einen sehen im Ausbau den

massgeblichen Ansatz zur Lösung der Stauprobleme, für die anderen ist er die Hauptursache. Interessant ist die Diskrepanz zwischen dem begrenzten Leidensdruck und den bekannten Kapazitätsproblemen auf dem Strassennetz. Das führt dazu, dass trotz anerkannter Entlastungspotenziale von Ausbauprojekten gleichwohl die Sorge vor Mehrverkehr und mehrjährigen Baustellen besteht.

Künftige Verkehrsprojekte

Mit Blick auf zukünftige Projekte zeigt sich, dass bei Verkehrsprojekten ein gesamtheitlicher Ansatz gefragt ist. Es braucht Massnahmen für alle Verkehrsmittel: den öffentlichen Verkehr, den motorisierten Individualverkehr, den Fussver-

kehr und auch den Veloverkehr. Die Baustellensituation und der Umgang damit ist für den Erfolg von Verkehrsprojekten ein zentrales Element. Eine Schlussfolgerung der Studie lautet: «Die Sorge um steigende Belastung durch Ausweichverkehr eint unterschiedliche Lager.»

Die Befragung ist ein Baustein, um das weitere Vorgehen im Prozess zu definieren. Im Herbst 2025 wird mit der Publikation der ETH-Studie «Verkehr '45» eine weitere Grundlage veröffentlicht. Sie beinhaltet eine Überprüfung vieler Projekte aus den Strassen-, Bahn- und Aggloprogrammen auch aus der Region Basel. Parallel dazu erörtert die Bau- und Umweltschutzdirektion, wie ein ergebnisoffener Planungsprozess auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse aussehen könnte.

Am 24. November 2024 hat die Schweizer Stimmbewölkerung den Ausbauschnitt 2023 des Nationalstrassennetzes mit einem Ja-Anteil von 47,3 % verworfen. Im Kanton Basel-Landschaft wurde die Vorlage mit 53,5 % angenommen. Von der Ablehnung betroffen war auch das Projekt Rheintunnel, welches in der Folge sisiert wurde. Es ist ebenfalls Gegenstand der vom Bund initiierten Überprüfung im Rahmen der ETH-Studie «Verkehr '45».

Alle Informationen zur Nachbefragung Basel-Landschaft sind abrufbar unter www.baselland.ch

Theater

Der Förderverein der Spitex Birsfelden feiert 100 Jahre

Im Jahre 2025 feiert nicht nur die Gemeinde Birsfelden einen grossen Geburtstag, auch der Förderverein Spitex Birsfelden jubiliert und wird in diesem Jahr stolze 100 Jahre alt. Der Förderverein Spitex Birsfelden ist ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Birsfelden. Der Verein fördert und unterstützt mit seinen Mitteln u.a. die Aktivitäten der Spitex Birsfelden durch Öffentlichkeits- und Informationsarbeit, richtet Beiträge an Mitglieder für nicht-kassenpflichtige aber notwendige Leistungen der spitalexternen Kranken- und Hauspflege aus etc. Die Mittel kommen also sowohl der Spitex als auch den Mitgliedern zugute.

Der Vorstand und ein Teammitglied der Spitex treffen sich pro Jahr drei- bis viermal zu Sitzungen.



Das Stück zeigt die manchmal schwierige Beziehung zwischen Kranken und Pflegenden. Foto zVg

An diesen Sitzungen werden die Beiträge an die Spitex besprochen (oft auf Antrag der Spitex) oder eigene Ideen für Projekte entwickelt. Mit den Mitteln aus den Mitglieder-Beträgen, Spenden und Legaten werden Aktivitäten und Anschaffungen der Spitex Birsfelden, z. B. besondere Teamanlässe, regenfeeste Bekleidung für die Fahrradfahrerinnen und -fahrer Süssigkeiten im Advent etc., finanziert. Für Mitglieder wurde, um nur ein Beispiel zu nennen, im Jahr 2024, gemeinsam mit dem Alterszentrum Birsfelden und der Gemeinde, das Projekt «Fahrdienst» vom AZB ins Zentrum mitfinanziert. Davon haben natürlich auch Einwohnerinnen und Einwohner von Birsfelden profitieren können.

Wegen des Jubiläumsjahrs hat der Förderverein am nationalen

Spitex-Tag, das Theater nordArt engagiert. Mit dem berührenden Theaterstück «Rosen für Herrn Grimm» zeigt Katja Baumann auf, wie kompliziert sich die Beziehung zwischen Pflegenden und Kranken gestalten kann. Sie bedient dabei jedoch keine Klischees. Auf eindrückliche Weise zeigt sie auf, dass wir uns nicht vor dem Tod fürchten müssen, uns aber auch nicht vor dem Leben retten können.

Der Förderverein lädt alle Interessierten Birsfelderinnen und Birsfelder ein, sich mit dem anspruchsvollen Thema auseinanderzusetzen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Der Anlass findet am 6. September im Alterszentrum Birsfelden statt und beginnt um 16 Uhr.

Liliane Chavanne, Präsidentin Förderverein Spitex Birsfelden

Kirchen für Kinder

Jubiläums-Kinderfest bei bestem Wetter

Am vergangenen Samstag waren schon die Voraussetzungen für ein Kinderfest gut. Bestes Wetter, nicht zu warm, ohne Regen, kein Badi-Wetter, sondern eben Kinderfest-Wetter. Auch auf dem Kirchmatt-Schulhausplatz, welcher inklusive der Wiese an der Turnhalle zum zweiten Mal für das Kinderfest genutzt wurde, waren die Angebote so aufgestellt, dass eine Festplatz-Atmosphäre entstehen konnte. Alle Stände wurden rege genutzt. Teilweise mussten Kinder geduldig warten, bis ein Loopyball frei war oder das Harassen-Klettern begonnen werden konnte. Der Schminkstand war bereits weit vor Schluss des Festes ausgebucht. Die Gumpimatte war so gross wie noch nie, wurde wohl auch so viel wie nie in den Vorjahren genutzt.

Das 25-Jahr-Jubiläum des Kinderfestes war Anlass für den Auftritt der Band «Mätty und Schnuderbuebe», welche mit einer wilden Rock'n'Roll-Mitmachshow Kinder wie Erwachsene begeisterte. Am Beizli kamen Erwachsene nicht zu kurz und unterstützten mit ihren Spenden für Kaffee und Kuchen das Fest.

Es war ein Kinderfest der Rekorder: Über 300 Kinder besuchten das Fest, über 160 Tassen Kaffee und viel Kuchen konnten ausgegeben werden. Das Wesentliche für das



Über 300 Kinder besuchten am Wochenende die spannigen Stände beim Kirchmattschulhaus.

Fotos zVg

Gelingen des Festes jedoch sind die vielen freiwillig Helfenden und Sponsoren. Von den vier Kirchen, welche das Fest veranstalten, konnten über 70 Freiwillige aufgeboden werden. Ludothek und Jungschi

Basilisk waren mit eigenen Angeboten vertreten. Den Sponsoren, der Bäckerei Weber, der Durtschi AG, Getränke Salathé sowie der Gemeinde Birsfelden gilt ein grosser Dank. Es war ein Kinderfest, wel-

ches motiviert, auch über 25 Jahre hinaus weiterzumachen. Zumindest ein Termin für das kommende Jahr ist bereits fixiert.

Burkhard Wittig
für das Kinderfest-Team

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 31. August, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, *Kollekte:* Choose – Projekt für arbeitslose Jugendliche.

Mi, 3. September, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

So, 7. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Verena-Sonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Heks Schweiz.

18 h: Jugend und Glaube im KGH für Teenies.

So, 7. September, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 4. September, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 30. August, 10.30 h: Gottesdienst mit Eucharistiefeier im Alterszentrum.

So, 31. August, 22. Sonntag im Jahreskreis, 10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 1. September, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 3. September, Gottesdienst entfällt.

Do, 4. September, 19.30 h: Elternabend Erstkommunion 2026 im Fridolinsheim.

www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 31. August, 9.30 h: Gebetszeit.

10 h: Gospel-Church mit der Gospel-Factory (Team).

Mi, 3. August, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Do, 4. August, Wandergruppe – Details folgen.

Sa, 6. August, 14–18 h: JS Basilisk: «Tim im Tibet», Barfüsserkirche.

So, 7. August, 10 h: Gemeindetag im Bethesda (siehe Flyer in der Beilage).

Freie Evangelische
Gemeinde

So, 31. August, 10.10 h: Gottesdienst.

Do, 4. September, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 7. September, 10 h: Taufgottesdienst mit GEC + FEG Basel – kein Gottesdienst in Birsfelden.

www.feg-birsfelden.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Handball NLB

Zum Auftakt gegen einen Top-Favoriten

Die SG TV Birsfelden ist zurück in der NLB und empfängt Baden Endingen.

Nach einem Jahr in der 1. Liga ist die SG TV Birsfelden in die zweithöchste Liga zurückgekehrt. Nach einer gelungenen Vorbereitung wird die junge Mannschaft von Spielertrainer Martin Slaninka und Coach Reto Häner gleich von einem der ambitioniertesten Gegner der Liga getestet. Morgen Samstag, 30. August, empfangen die Hafenstädter die HSG Baden Endingen um 18.15 Uhr in der Sporthalle.

Noch jünger geworden

«Wir freuen uns, denn endlich ist es so weit. Wir haben lange auf diesen Tag gewartet», sagt Martin SlaninkazumbevorstehendenSaisonstart. In der Vorbereitung hat sich das Team in zwei intensiven Phasen, mehreren Trainingsspielen, Trainingsweekends und einem Mannschafts-Triathlon auf die anstehenden Herausforderungen vorbereitet. Dabei zeigte die Mannschaft eine tolle Weiterentwicklung und konnte beispielsweise den heimischen



Zurück beim TVB: Goalie Yasin Kühner (links, neben Vereinspräsident Jörg Krähenbühl) soll dem jungen Team mit seiner Ausstrahlung, seiner Erfahrung und seinen Paraden helfen.

Foto Christoph Wesp

TVB-Cup knapp gewinnen. «Wir sind noch jünger geworden, die Mannschaft arbeitet aber sehr diszipliniert und hart – wir sind bereit», so der 36-jährige Teamchef.

Die Aargauer haben den Aufstieg in die NLA im letzten Jahr knapp nicht geschafft, haben aber noch immer höchste Ziele. «Wir kennen die Ambitionen und die Qualität unseres ersten Gegners,

aber wir werden niemandem etwas schenken, wissen um unsere Heimstärke und werden vor unserem Publikum mit allem, was wir haben, kämpfen» verspricht «Slaninko», wie er von allen genannt wird.

Kühner ist wieder da

Der TVB tritt dabei in leicht verändertem Kader auf. Den Abgängen von Didac Romero, Andris Riebel

und Lukas Sohrmann, den Militärbedingten Pausen von Sven Bürki und Nicolas Gamper steht vor allem der Zuzug von Yasin Kühner gegenüber. Was der Rückkehrer in der Vorbereitung zeigte, deutete an, welche Bedeutung die Ausstrahlung und Paraden des Torhüters in dieser Saison für den TVB haben werden. Weiter wurde das TVB-Kader mit den jungen Spielern Jonas Bürki, Rafael Ortega und Jan Malatesta ergänzt und kann bei Gelegenheit weiteren Spielern aus der HSG Nordwest Einsatzmöglichkeiten auf NLB-Niveau bieten.

Es steht eine lange Saison bevor, in der das junge Team den maximalen Support des Umfeldes braucht, um sich gemeinsam auf dem NLB-Niveau zu etablieren. Dabei wird vor allem die Spielergeneration der Jahrgänge 2004 bis 2006 viel Verantwortung tragen, welche wiederum aber enorm von der geduldigen und akribischen Arbeit des Trainerteams profitiert. Bei der SG TV Birsfelden freut man sich jedenfalls auf eine spannende Saison und auf den Start in der Sporthalle!

Ramon Morf für die SG TV Birsfelden



Fahren ohne Führerausweis!

ESOMOTO

be smart drive electric



E-Mobilität
Miete / all in
Fr. 3.– am Tag
 (Fr. 90.– / Monat)



Kauf:
1'890.–

Esomoto Store Basel - St. Jakob | Hagnaustrasse 25 | 4132 Muttenz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Web: www.esomoto.ch | Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Tischtennis

Der ideale Zeitpunkt, um eine coole Sportart besser kennenzulernen

Der Tischtennis Club Copains Birsfelden macht beim Tag des Racketsports Baselland am 6. September mit.

Von Patrick Haesler*

Tag des Racketsports im Kanton Basel-Landschaft – mit Tischtennis – mehr als Pingpong! Am Samstag, 6. September, von 14 bis 17 Uhr kannst du Tischtennis ausprobieren und den Verein TTC Copains Birsfelden kennenlernen. Es wird in einer kleinen Demonstration und Show gezeigt, wie es geht, und Interessierte können gleich mitmachen beim geleiteten Training und einem Plausch-Turnier. Für ein Zvieri für alle Beteiligten ist ebenfalls gesorgt.

Beim Tischtennis Club Copains Birsfelden wird mit und ohne Lizenz gespielt, mit Mannschaften von der 2. Liga (Nordwestschweiz) bis 6. Liga (nähere Region) oder «nur» zum Spass.



Bild von den vergangenen Clubmeisterschaften: Bei den Copains Birsfelden werden Spass und Action grossgeschrieben.

Foto zVg

Dieser Tag wurde vom Sportamt des Kantons Baselland ins Leben gerufen, sodass verschiedene Tennis-Center, Padel-Plätze und andere Rückschlag-Sportclubs (Squash und weitere) im ganzen Kanton mitmachen. Spielerinnen und Spie-

ler von 8 bis 80 Jahren sind herzlich willkommen. Gespielt wird in der Turnhalle vom Schulhaus Scheuerrain an der Wartenbergstrasse (Hintereingang). Mitzubringen sind saubere Hallenschuhe und Sportkleider.

Für Fragen, Kontakt und Anmeldung (freiwillig) steht Patrick Haesler, Präsident des TTC Copains Birsfelden, zur Verfügung (patrick_haesler@yahoo.com, 078 755 67 23).

*Tischtennis Club Copains Birsfelden

Fussball 2. Liga regional

Traumstart, Zwischentief und Endspurt

Der FC Birsfelden bezwingt den SC Binningen II mit 6:2 (3:2).

Während zum Saisonauftakt in Wallbach die Abschlüsse des FC Birsfelden einfach nicht ins gegnerische Tor wollten, klappte es beim ersten Heimauftritt am vergangenen Samstagnachmittag deutlich besser. Gleich 6:2 bezwangen die Hafenstädter den SC Binningen II. Trainer Branko Baković freute sich zwar über den verdienten Sieg, hob aber auch den Mahnfinger: «Nicht alles war gut. Wir müssen einige Dinge verbessern.»

Rochas Doppelpack

Nicht verbessern müssen die Birsfelder die Art, wie sie in die Partie gestartet sind. Sie übernahmen sofort das Zepter und suchten den Führungstreffer. Dieser fiel bereits in der 6. Minute, als Neuzugang Marcos Medina von links in die Mitte zog, zwei Gegenspieler stehen liess und in die nahe Ecke traf. Fünf Zeigerumdrehungen später musste der Portugiese einen Querpass Max Forsbachs nur noch ins Netz schie-

ben, nachdem die Einheimischen den Gegner den Ball in der Vorwärtsbewegung abgeluchst hatten.

Nach dem Traumstart folgte allerdings ein Zwischentief. «Unerklärlicherweise zogen wir uns zurück und liessen den Gegner machen. Einige dachten wohl, der Match sei schon entschieden», seufzte Trainer Baković und ärgerte sich darüber, dass Binningens Francesco Biafora unbedrängt vom Mittelfeld in den Strafraum spazieren und den Anschlusstreffer markieren konnte (24.).

Kein Lerneffekt

Der Lerneffekt auf Birsfelder Seite war gering, denn nur drei Minuten später wiederholte sich die Szene – mit der Ausnahme, dass Kerim Bunic den durchmarschierten Binninger im Sechzehner zu Foul brachte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Biafora zum Ausgleich.

Immerhin holten sich die Einheimischen noch vor der Pause die Führung zurück. In der 34. Minute zirkelte Yannick Netala einen Corner auf den zweiten Pfosten, wo N'cho Okan Agoussi, ein weiterer Neuzugang, den Ball ins Netz köpfelte.

Nach dem Seitenwechsel war die Partie lange Zeit ausgeglichen. Binningen schnupperte am Ausgleich, während FCB-Doppeltorschütze Rocha die Riesenchance zum 4:2 vergab (54.). Der Stürmer setzte den Ball aus einem halben Meter neben das leere Tor.

Englische Woche

Mit der Einwechslung von Michael Mihaye wurden die Gastgeber wieder dominanter und begannen, die Binninger wie in der Anfangsphase unter Druck zu setzen. In der 73. Minute eroberte Mihaye den Ball von einem gegnerischen Verteidiger und erzielte das vorentscheidende 4:2. Es war der Beginn des Birsfelder Endspurts, in dem Précieux Mampuna Mabilia (79.) und erneut Mihaye (82.) das Skore auf 6:2 schraubten. Damit gingen sämtliche Treffer auf das Konto von Neuzugängen.

Nun stehen die Hafenstädter vor einer englischen Woche. Nach dem Auswärtsspiel in Reinach am letzten Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) empfangen sie morgen Samstag, 30. August, den BSC Old Boys II

(17 Uhr, Sternenfeld). «Favoriten sind die anderen», sagt Branko Baković, der dennoch nicht auf Remis spielen lassen will. «Wir gehen immer auf den Rasen, um zu gewinnen. Aber wir werden eine Top-Leistung brauchen, um etwas Zählbares mitzunehmen.» Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – SC Binningen II 6:2 (3:2)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 6. Rocha 1:0. 11: Rocha 2:0. 24. Biafora 2:1. 27. Biafora (Foulpenalty) 2:2. 34. Okan Agoussi 3:2. 73. Mihaye 4:2. 79. Mampuna Mabilia 5:2. 82. Mihaye 6:2.

Birsfelden: van der Heide; Sasovskiy, Okan Agoussi, Bunic, Lizunenko; Netala, Mampuna Mabilia; Forsbach, Zulic, Bendahane; Rocha. Eingewechselt: Leandro Ferreira, Kadriu, Mihaye, Schüttel, Sliskovic.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coca, Adriano Ferreira, Hyseni (alle verletzt), Risch (krank) und Steiner (abwesend). – Verwarnungen: 55. Patane, 62. Schiga, 64. Leandro Ferreira. – 80. Lattenschuss Hirschi.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35 / 2025



Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.

Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2025 der Gemeinde

- **Montag, 1. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 3. September**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 6. September**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 8. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 10. September**
Häckseldienst

Pilotprojekt zur Verbesserung der Verkehrs- situation für Anwohnerinnen und Anwohner im Birsmattquartier läuft Ende August aus

Das im Juni gestartete Pilotprojekt «Parkieren Birsmatt» läuft Ende August 2025 wie vorgesehen aus. Ziel des Projekts war es, die Verkehrssituation im Quartier während der stark frequentierten Sommermonate gezielt zu verbessern und die Verfügbarkeit von Parkplätzen für die Anwohnerinnen und Anwohner zu erhöhen.

In den kommenden Wochen wird die Gemeinde Birsfelden die

ergriffenen Massnahmen evaluieren und deren Wirksamkeit überprüfen. Auf Basis dieser Auswertung entscheidet der Gemeinderat über das weitere Vorgehen.

Über die Ergebnisse der Evaluation sowie über allfällige Anpassungen oder eine Weiterführung des Projekts wird die Bevölkerung im Anschluss informiert.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Bau, Verkehr & Umwelt

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

17. August 2025

Baumgartner-Schmidlin, Annarös
Geboren am 26. März 1936, von
Leibstadt AG, wohnhaft gewesen in
Birsfelden, mit Aufenthalt in Reinach
BL, gestorben in Binningen.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis
Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Mit Unterstützung von



Raum für die Zukunft



E-Mobilität.
Leicht
gemacht.

kostenlose Webinare E-Ladeinfrastruktur in Mehrparteienhäusern

20 Uhr → 28.8. 9 Uhr → 30.8. / 6.9. / 10.9.

16 Uhr → 2.9. / 4.9.

Wunschtermin vormerken, 10 Minuten vorher
einloggen und ohne Anmeldung teilnehmen!

bit.ly/webinar-energieregion

Hotline: +41 62 923 60 16

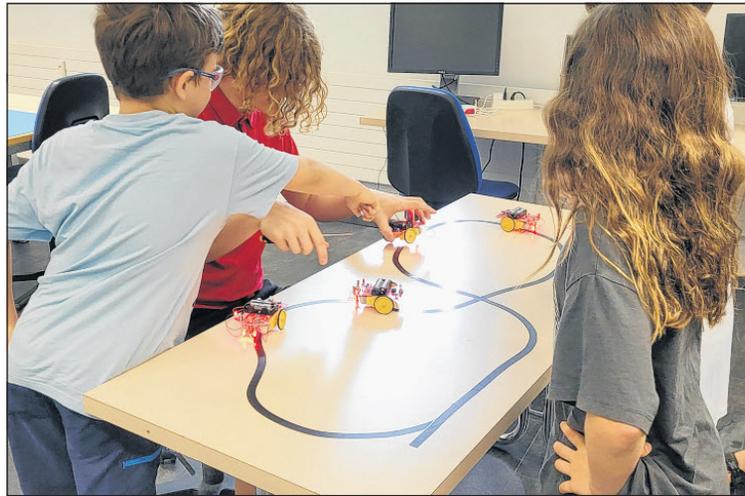


Jugend

Spannende Ferienkurse für Kinder

BA. Ein Trace Car löten, neue Plugins für das Spiel Minecraft programmieren, geometrische Figuren programmieren und mit einer Stickmaschine auf eine Tasche sticken oder ein Schild mit dem 3D-Drucker erstellen – das ist ein Teil der Aufgaben, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Ferienprogramm des Jetz Youth Technology Lab in Muttenz gemeistert haben.

Ca. 250 Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren aus dem gesamten Baselbiet, Basel-Stadt, Fricktal und darüber hinaus, hatten viel Freude und konnten sich wertvolles Wissen und Können beim Programmieren oder in der Elektronik aneignen. Kinder der Ferienpässe X-Island, Basel, Rheinfelden, Birseck-Leimental, Laufental-Thierstein und neu auch Matzdorf waren dabei, genauso wie Teilnehmende, die sich direkt beim Jetz zu einem Angebot angemeldet haben.



Teilnehmende beim Ausprobieren des Trace Cars.

Foto zVg

Das Jahres- und Halbjahresprogramm, um Programmieren zu erlernen oder in die Welt der Elektronik einzutauchen, startet im September bzw. Oktober. Einzelne Plätze sind noch frei.

Das Bildungszentrum befindet sich in Muttenz und ist mit ÖV, Velo und mit dem Auto gut zu erreichen.

Helga Martin, Zentrumsleiterin

Information oder Anmeldung unter www.jetz.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Fritz Hänni** (Birsquai 25) feiert am 31. August seinen 100. Geburtstag.

Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Polizei

Überschwemmung in Birsfelden

BA. Am Donnerstagabend, 21. August, kam es ab 18.30 Uhr im Kanton Basel-Landschaft zu starken Regenfällen, bei denen Wasser in zahlreiche Gebäude eindrang. Vor allem das untere Baselbiet war betroffen, insbesondere die Gemeinde Birsfelden. Die Feuerwehren standen während Stunden im Einsatz. Es wurden keine Personen verletzt.

Aufgrund der starken Regenfälle gingen rund 100 Notrufe bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft ein. In 53 Fällen betraf es die Gemeinde Birsfelden. Aber auch in den Ortschaften Allschwil, Schönenbuch, Biel-Benken und Münchenstein drang Wasser in die Gebäude ein. Die Abarbeitung der gemeldeten Ereignisse führte dazu, dass die Einsatzkräfte über Stunden im Dauereinsatz waren. Die durch die starken Regenfälle verursachten materiellen Schäden können derzeit noch nicht beziffert werden. Im Einsatz standen die örtlichen Feuerwehrgenerationen, das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel und die Polizei Basel-Landschaft.



Foto Polizei BL

Was ist in Birsfelden los?

August

Fr 29. Ausstellung

Wenn Kobolde tanzen, Kunstaussstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz verspricht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-kaleidoskop.ch.

Roxy Birsfelden

Model Minority ist eine Stückentwicklung mit Schauspiel, Musik und Tanz über die gesellschaftspolitischen Lebenswelten, in denen sich die zweite Generation Viet-Deutscher wiederfindet, weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

Sa 30. Ausstellung

Wenn Kobolde tanzen, Kunstaussstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz verspricht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-kaleidoskop.ch.

Roxy Birsfelden

Model Minority ist eine Stückentwicklung mit Schauspiel, Musik und Tanz über die gesellschaftspolitischen Lebenswelten, in denen sich die zweite Generation Viet-Deutscher wiederfindet, weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

So 31. Ausstellung

Wenn Kobolde tanzen, Kunstaussstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz verspricht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-kaleidoskop.ch.

September

Mi 3. Warenmarkt

8 Uhr bis 18 Uhr, auf dem Zentrumsplatz.

Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Ausstellung

Wenn Kobolde tanzen, Kunstaussstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.

Do 4. Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz verspricht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-kaleidoskop.ch.

Fr 5. Ausstellung

Wenn Kobolde tanzen, Kunstaussstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz verspricht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-kaleidoskop.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Ersatzwahl

Birsfelder kandidiert für den Regierungsrat

BA. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Ersatzwahl einer Regierungsrätin bzw. eines Regierungsrats ist abgelaufen. Bei der Landeskantonalverwaltung sind insgesamt vier Wahlvorschläge für das amtliche Informationsblatt eingegangen. Die Landeskantonalverwaltung prüft nun diese Wahlvorschläge und fordert die Vertretung der Unterzeichneten, falls angezeigt, zur Behebung allfälliger Mängel auf.

Es kandidieren der Birsfelder Marco Albani (Eidgenössische Volksaktion, EVA), Sabine Bucher (Grünliberale Partei, GLP), Markus Eigenmann (FDP.Die Liberalen) und Caroline Mall (Schweizerische Volkspartei, SVP).

Grundsätzlich sind alle im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigten Personen wählbar. Der Regierungsrat hat die Ersatzwahl einer Regierungsrätin bzw. eines Regierungsrats für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2027 auf den 26. Oktober 2025 angesetzt.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 544 Expl. Grossauflage
 1 128 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc),
 Stephanie Vetter-Beljean (Redaktorin, sv),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Spiel- leitung bei Film und TV	zeitlos, immer	Sitz des Denk- ver- mögens	in die ... gehen, führen	Ge- schwätz, Klatsch	Süd- frucht	Mineral- farbe	Frucht- stands- form	grösste Sunda- insel	Kw.: Alumi- nium	Stempel	engl.: Ende	Zier- latte
▶	▼	▼	▼	alt Bundesrat (Gustave) † 1928	▼	▼	dritt-grösste Stadt der Schweiz	▼	▼	▼	▼	▼
ent- stehen	5				Eselpuppe d. Bauchredners Urs Kilby	3						
besitz- anzei- gendes Fürwort		9		Strom- speicher (Kw.)			männ- licher Kurz- name					
▶					gerade erst				kath. Ordens- ange- höriger		ärmel- loser Umhang	
handeln	Schul- festsaal		Gegen- stand, Sache	Seine- Zufluss Trute			Auswurf- taste (engl.)					
▶					... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt							6
Räuber, Strauch- dieb		Krank- heits- keim	Abk.: Aero- Club der Schweiz	Schweizer Mundart- Rock- sänger			Rätsel- löserin		Munter- keit, Lebhaf- tigkeit		chem. Reak- tions- stoff	
öster. Lyriker (Nikolaus) † 1850					Ver- kürder Vorliebe, Neigung	11						
▶	10				Haar- creme	Teufel	anstän- dig, rit- terlich (engl.)	1			örtlich	
engl.: Ziel (-scheibe)	Bienen- name in e. Kin- derbuch		Un- ord- nung straff gespannt	4			Hunnen- könig					
katho- lischer Gottes- dienst				12	Zürcher Schwim- merin (Lisa)				Saug- strö- mung			
früherer türk. Titel				Kw.: Neue Eisenbahn- Alpentrans- versale			Jagdhund, treibt dem Jäger die Beute zu				8	
Währung im Casino (frz.)					ugs.: schnell	2			chines. Dynastie			
int. Kunst- messe: ... Basel		7	Paradies- garten				dt. Sozialist (Friedr.) † 1895					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Schicken Sie uns bis Dienstag, 2. September, alle Lösungswörter des Monats August zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Insekten-Paradies Stadtgarten» von Jens Oldenburg und Kathrin Ueltschi aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Birsfelden Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!